

TOOLS FÜR INNOVATIONEN IM NACHHALTIGEN LANDMANAGEMENT

MARIA BUSSE, KATHARINA DIEHL, ROSEMARIE SIEBERT, FELIX ZOLL



Fließ-Wiese im Spreewald



Die offenen, artenreichen Feuchtwiesen sind prägend für die Kulturlandschaft des Spreewaldes und gehören auch zum touristischen Selbstverständnis. Die traditionelle Nutzung des Schnittguts als Futtermittel und Einstreu für die Viehhaltung ist jedoch immer weniger praktikabel und rentabel.

Aus diesem Grund fallen besonders die kleinteiligen und sehr feuchten Wiesen zunehmend aus der Nutzung. Damit ist ein wichtiges Charakteristikum des Spreewaldes bedroht, da sowohl die Biodiversität als auch die Attraktivität der Landschaft abnehmen. Um gemeinsam Lösungsvorschläge zur Inwertsetzung der Feuchtwiesen zu erarbeiten, hat ginkoo seit dem Projektbeginn 2014 Betroffene aus Landwirtschaft, Tourismus, Gemeinden und Naturschutz zusammen gebracht. Eine konkrete Lösung stellt z. B. die thermische Verwertung des Schnittguts vormals brachliegender Feuchtwiesen dar. Ein regionaler Agrarbetrieb nutzt das Landschaftspflegematerial inzwischen wieder und betreibt damit eine neuartige Bioenergieanlage als Pilotprojekt zur dezentralen Wärmeerzeugung.

Das Ziel von ginkoo ist es, weitere innovative Ideen zu integrieren, um ein ganzheitliches integriertes Landschaftspflegekonzept für die Wiesen im Spreewald zu erarbeiten. Das ZALF untersucht im Rahmen eines Arbeitspaketes die Akzeptanz dieser innovativen Lösungen bei den Landwirten und entwickelt dafür ein Tool zur strategischen Akzeptanzsteigerung sowie ein kriterienbasiertes Tool zur Nachhaltigkeitsbewertung.

Die Fallstudie »Naturland« ist im Ökolandbau verortet. Das Zweinutzungshuhn-Projekt »ei care« ist eine Alternative zur

In zwei Fallstudien entwickeln Praxisakteure und Wissenschaft gemeinsam Tools für das Management von Nachhaltigkeitsinnovationen im Landmanagement, damit bereits existierende »Nischenlösungen« eine größere Bedeutung erhalten. Ausgangspunkt des Projekts ginkoo bilden konkrete Problemstellungen der Praxisakteure und deren innovative Ideen. In der ersten Fallstudie werden Lösungen zur Inwertsetzung kleinteiliger Niedermoorstandorte im Spreewald entwickelt. In der zweiten Fallstudie »Naturland« werden am Beispiel des regionalen Projekts Zweinutzungshuhn (ei care) aktuelle ethische Probleme der Geflügelproduktion aufgezeigt und Lösungsansätze erarbeitet.

gegenwärtigen Geflügelhaltung, welche durch ihre Spezialisierung auf die Fleisch- oder Eierproduktion unerwünschte ökologische und ethische Nebenwirkungen mit sich bringt. Durch Zweinutzungshühner kann vor allem die in der Eierproduktion übliche massenhafte Tötung männlicher Eintagsküken vermieden werden. Mit Unterstützung von ginkoo soll »ei care« besser am Markt etabliert und zu einer »gangbaren« nachhaltigen Lösung für kleine und gemischt-produzierende Landwirtschaftsbetriebe sowie integrierte betriebliche Stoffkreisläufe weiterentwickelt werden.

Das ZALF hat im Arbeitspaket »Akzeptanz« eine repräsentative Befragung von 1.000 Verbraucherinnen und Verbrauchern aus Berlin und Brandenburg zu ihrer Einstellung zu ethischen Aspekten der Geflügelhaltung und zur Bewertung des Zweinutzungshuhns durchgeführt. Mit den Ergebnissen der Befragung wurden akzeptanzsteigernde Maßnahmen, wie die bessere Einbindung von Kundschaft und Einzelhandel, konzipiert und umgesetzt.

Projekt: Innovationsgruppe ginkoo – Gestaltung integrativer Innovationsprozesse: Neue institutionelle und regionale Koordinierungsformen für das nachhaltige Landmanagement **Laufzeit:** 2014–2019 **Förderer:** BMBF **Leitung (ZALF):** R. Siebert (rsiebert@zalf.de) **Partner:** UNESCO Biosphärenreservat Spreewald, Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG, Technische Universität Berlin/Zentrum für Technik und Gesellschaft (ZTG), agrathaer GmbH, Humboldt-Universität zu Berlin/IRI THESys **ZALF-Beteiligung:** SO <http://www.ginkoo-projekt.de/>